

Vermischtes.

Ein neuer Sprengstoff.

Pass, 29. April. Professor D'Almonal teifte in einem Vortrag über flüchtige Gase mit, daß es ihm gelungen sei, einen neuen Sprengstoff herzustellen, indem Auf in flüchtigen Gas durchdringt werde. Die Sprengkraft dieses Stoffes, mit dem jüngst in einem Steinbruch Veruche angestellt wurden, übertraffe die des Dynamits um das zehnfache.

Der letzte Zauber.

Einen eigentümlichen Vorfall berichten aus Berlin vorzige Blätter. In einer Nachvorstellung des 'Metropolis-Robaretts' trat ein Fräulein Goldini als Zauberkindelein auf. Sie beand sich in großer Erregung, indem Auf ein Kunststück nicht recht gelingen wollten. Gerade hatte sie ein rasches Ei verschwinden lassen und dem Publikum erklärt, daß sie ihr gelamtes Monatsgehalt zahlen wolle, wenn irgend jemand aus dem Publikum erraten könne, wohin sie das Ei geschwunden hätte. In diesem Augenblicke führte die Künstlerin ein weißes Tuch zum Boden. Zunächst glaubte das Publikum, daß es sich um einen 'Trick' handelte. Als jedoch der Direktor und mehrere Angestellte erstreckt auf die Bühne eiften, begriff das entsetzte Publikum, daß sich auf der Bühne eine Tragödie des Lebens zugetragen hatte. Die Künstlerin war plötzlich einem Herzschlag erlegen.

Die so jäh aus dem Leben Gehedene heißt mit ihrem bürgerlichen Namen Marfeldt und war die einzige Stiege ihrer belagten Mutter, die noch in der Nacht gemeldet und an die Leiche ihres Kindes gerufen wurde. Die Tote wurde in dem Künstlerzimmer, in dem Verrietereisium, das sie getragen hatte, aufgebahrt. Ihre Kolleginnen schmückten sie mit denselben Blumen, die ihr nach ihrem Erfolg überreicht worden sollten!

Die Patrone.

Paris, 29. April. In Brindères bei Grenoble fanden Kinder auf der Straße eine Patrone. Als einer der Knaben einen Stein auf die Patrone schleuderte, explodierte diese. Sämtliche Kinder wurden verletzt. Der Zustand zweier Knaben ist hoffnungslos.

Mauerei.

Paris, 29. April. Zwischen Camelots du roi und Schülern der Kunstakademie, die jüngst den royalistischen Bildhauer Raoul de Sarré mißhandelt hatten, kam es gestern auf dem Hofe der Kunstakademie zu einer argen Mauererei. Die Polizei schritt ein und verhaftete acht Camelots du roi.

Schweres Eisenbahnunglück.

Paris, 30. April. Wie aus Roda (Dep. Vaucluse) gemeldet wird, ereignete sich bei Genaraz ein schwerer Eisenbahnunfall. Mehrere Reisende sollen getötet, an zwanzig Personen verwundet worden sein.

Der Typhus in Paris.

Paris, 30. April. Ueber die in der letzten Zeit in Paris ausgebrochene ungewöhnliche Zunahme der Typhusfälle wurde in der letzten Sitzung der Akademie der medizinischen Wissenschaften mitgeteilt, daß die in Paris, insbesondere in einigen Bezirken des linken Seineufers, beobachteten Typhuserkrankungen jedenfalls auf die Unachtsamkeit eines bei der Ausstellung für körperliche Erziehung beschäftigten Arbeiters zurückzuführen sei, der in dem Gebäude der medizinischen Fakultät ein Rohr der Seinenableitung mit einem Hahn der Grundwasserleitung verbunden hatte. Drei Wochen später wurden dem Gesundheitsamt sehr zahlreiche Typhusfälle gemeldet.

Heinrich Friedrich Leopold von Breußen als Maler. Prinz Friedrich Leopold der Jüngere von Breußen, der Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, hat sich seit kurzer Zeit ganz der Malerei gewidmet. Er genießt jetzt den Unterricht Professor Carl Hagemeisters, des lange Zeit unbeachteten Meisters der märkischen Landschaftsbilder.

Schwere Anschuldigungen russischer Studierenden in Mainz. In der vergangenen Nacht wurden in Mainz zwei junge Leute, die vom Theaterbesuch heimkehrten, von vier russischen Studierenden der Mainzer Ingenieurschule überfallen und schwer mißhandelt, wobei die Wertsachen 'deutsche Hunde', 'verdammte Sauerkrautpreiser', 'deutsche Schweinehunde' usw. von vier Schutzleuten wurden die sich heftig sträubenden Russen, die in einem Automobil zu entkommen suchten, schließlich überwältigt und in Haft genommen. Alle vier trugen Waffen bei sich.

Wom Bliz erschlagen. Aus Hanau, 30. April, wird berichtet, daß ein Gemitter in Rothentirchen von einem Lawastrau und die Tochter des Bürgermeisters Junker vom Blitze erschlagen.

In den Flammen umgekommen. Am Montag brach in dem Sport-Restaurant der Kadrenbahn in Brandenburg a. H. Großfeuer aus, welches das ganze Etablissement in Asche legte. Der Vater des Pächters, der 65jährige Deidert, wurde als verstoßene Leiche aufgefunden.

Der Polizei gestiftet. Der Kriminalpolizei in Berlin stellte sich Dienstag der 40jährige Buchhalter Martin Wagner, der vor zwei Monaten nach Unterbringung von 22 000 Mk. aus Berlin flüchtete und dort das unrechtmäßig erwarbene Geld verpilzte.

Letzte Depeschen.

Die Wehrvorlage in der Budgetkommission.

W. Berlin, 30. April. (Telegr.)

Die Budgetkommission des Reichstages legte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung der Wehrvorlage bei der Forderung von 34 neuen Gattarons fort. Es wurden zunächst von den verschiedenen Parteien allerlei Wünsche und Bemerkungen gemacht für notwendig oder zu schwach und die Anwendung von Maschinenabwehren für vernünftiger. Ein Zentrumsmitglied befragte die Dislokationsfrage der Kavallerie, für die lediglich das Wohl und die Sicherheit des Vaterlandes maßgebend sein könne.

Der Kriegsminister gab Erklärungen über das Stärkeverhältnis der deutschen, französischen und russischen Kavallerie. Durch das Luftschiff- und Fliegerwesen sei die Kavallerie nicht verdrängt, da ersteres keine Gefechtskraft habe. Aus dem Innern liege sich keine Kavallerie nach den Grenzen legen. Es würde dadurch die innere Organisation der Korps zerfallen. Nach Ausführung des Grenzschutzes müßten die vormaligstehenden Divisionen die erforderliche Kavallerie haben. Sonst könnten sie ihre Aufgabe nicht lösen. Die Erfahrungen der Feldzüge müßten kritisch und mit Vorbehalt verwendet werden. Die Kavallerie im Zukunftskriege habe erhöhte Aufgaben für die Verfolgung.

Ein konservativer Redner betonte, daß alle technischen Fortschritte die Kavallerie nicht der Aufgabe entheben, für die nötige Aufführung zu sorgen, und empfahl die Annahme der Wehrforderungen.

Der Kriegsminister machte Angaben über die Ausübung des Grenzschutzes und die Gründe, die einen Ersatz der Kavallerie durch Maschinengewehre unmöglich machten.

Der bayerische Militärbefehlshaber begründete die Notwendigkeit der Vermehrung der bayerischen Kavallerie.

Inzwischen ging ein Antrag von fortschrittlicher Seite ein, statt sechs neuer Kavallerieregimenter nur drei zu bewilligen.

Ein Zentrumsredner führte aus, als Nichtfachmann sei ihm doch aufgefallen, daß im russisch-japanischen Kriege und auch im Balkankriege die Kavallerie gar keine Rolle gespielt habe. Die zwingende Notwendigkeit für die Schaffung neuer Regimenter sei für ihn nicht erwiesen. Er glaube, eine Verchiebung im Innern werde den erstrebten Zweck erreichen lassen.

Kriegsminister v. Heeringer begründete erneut die Notwendigkeit der sechs Kavallerieregimenter, insbesondere aus der Vermehrung der französischen Kavallerie und aus den veränderten Verhältnissen in Rußland. Er erklärte dann an Hand kriegsgeschichtlicher Beispiele aus dem Schlacht bei Muggen und aus dem Balkankriege, sowie dem Burenkriege die Wirkungen der Kavallerie.

Ein sozialdemokratischer Redner erklärte, seine Freunde könnten in keiner Weise die Notwendigkeit der Forderung anerkennen.

Bei der Abstimmung wurde die Regierungsvorlage, die sechs Kavallerieregimenter fordert, mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Ein nationalliberaler Eventualantrag, vier Kavallerieregimenter zu bewilligen, wurde mit 15 gegen 13 Stimmen ebenfalls abgelehnt. Dagegen fand der fortschrittliche Antrag, drei Kavallerieregimenter zu bewilligen, mit 16 gegen 12 Stimmen Annahme. Gegen alle Anträge stimmten die sozialdemokratischen, drei politische, das christliche sowie einige süddeutsche Kommissionsmitglieder des Zentrums.

Ferien im Abgeordnetenhaus.

W. Berlin, 30. April. (Telegr.)

Das Abgeordnetenhaus ging heute nach Erledigung des Eisenbahnangelegenheit in die Pfingstferien. Die heutige Sitzung war die letzte der Legislaturperiode, falls nicht infolge abweichender Beschlüsse des Herrenhauses die Anberaumung einer neuen Sitzung notwendig wird.

Die Aktion Oesterreichs.

W. Wien, 30. April. (Telegr.)

Die 'Neue Freie Presse' meldet: Ueber den Verkauf der nächsten Tage verläutet: Die Aktion Oesterreich-Ungarns wird mit größter Majestät durchgeführt. Morgens 6 Uhr wird in der ersten Armee der Befehl ausgegeben, die Einheitsuniform der italienischen Regierung, mit Italien an König Nikolaus eine beschränkte Aufforderung zur Räumung Galizien zu richten. Sollte der Forderung nicht entsprechen werden, wird der Oesterreich-Ungarische Gesandte in Cetinje abberufen und die militärischen Operationen werden unverzüglich begonnen.

HTB. Wien, 30. April. (Telegr.)

Der 'Neuchapost' telegraphiert man aus Cattaro: Die Konzentration der montenegrinischen Streitkräfte im Raume Cetinje wurden gestern 5000 Mann an die Oesterreich-Ungarische Grenze dirigiert. Die Bataillone aus Regjens und Cetinje sind bereits im Anmarsch auf Risca. Diese Truppen haben während des Krieges wenig gelitten, da der König sie meist zu seinem persönlichen Schutze verwendet. Die montenegrinischen Munitionstransporte dauern fort. Die Montenegro haben gegenüber Cattaro 12 Geschütze und Maschinengewehre in Position gestellt. Der Oesterreich-Ungarische Gesandte in Cetinje, Giesl, hatte gestern eine Audienz beim König Nikola. Der König bleibt hartnäckig, die Serben unterliegen ihn.

London, 30. April. (Telegr.)

Nach einer Meldung des 'Syrischen Depeschensbureau' aus Wien haben die Oesterreichischen Militärbehörden die nach dem Süden gehenden Eisenbahnen in Belgien genommen. Bis jetzt haben noch keinerlei Truppenbewegungen gegen Montenegro stattgefunden.

Deutsche Schritt zu einer großserbischen Reich.

Das Ideal der Oesterreichischen Südslaven.

W. Paris, 30. April. (Telegr.)

Das 'Journal' will erfahren haben, daß Serbien und Montenegro ihre Vereinigung vorbereiten. Die beiden vereinigten Mächte würden zwar ihre besonderen Organisationen und ihre Dynastien bewahren, jedoch eine gemeinschaftliche Militär-, Finanz- und diplomatische Leitung erhalten. Es würde einen Kriegsminister, einen Finanzminister und einen Minister des Innern geben. Diesbezügliche Verhandlungen, welche von serbischen Agenten gegenwärtig in Cetinje geführt werden, seien bereits sehr weit gediehen. Die Folgen, welche die Vereinigung dieser Pläne nach sich ziehen, brauchen nicht besonders betont zu werden. Die Errichtung eines großserbischen Reiches mit einem Zugang zur Adria würde auf die Südslaven Oesterreichs eine außerordentliche Anziehungskraft ausüben.

Vermischte Drahtnachrichten.

Berlin, 30. April. Bei der Maifeier wollten die Gewerkschaftsvereine morgen in den Berliner Vororten Nachmittagsumzüge durch die Straßen veranstalten. Die polizeiliche Genehmigung hierfür ist aber wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit verweigert worden.

Magdeburg, 30. April. Frau Kommerzienrat Volke hat einen zu gründenden 'Ceclitenshilfe für verarmte Arme, die unter dem Protektorat der Frau Kronprinzessin stehen wird, ein Kapital von 50 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Hannau, 30. April. Im Dorfe Scherlainsöb bei Untergrödenbach brach heute morgen Großfeuer aus. Das ganze Dorf steht in Flammen. Es herrscht Wassermangel.

W. Lyon, 30. April. Der Flieger Ledrines ist heute morgen 4 Uhr 37 Min. zum Fluge nach Edinburg aufgestiegen.

W. Buenos Aires, 30. April. Der Ministerrat beschloß, den Belagerungszustand über Rosario nicht zu verlängern und neue Truppen dahin zu senden, falls es notwendig würde.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Date/Time and Measurements (Barometer, Thermometer, etc.).

Maximum in der Temperatur am 29. April: 56.0 °C. Minimum in der Nacht vom 29. April zum 30. April: 13.1 C. Niederschlag am 30. April 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Leipzig 1913 Internationale Baufach-Ausstellung mit Sonderausstellungen Welt-Ausstellung für Bau- und Wohnwesen Mai bis Ende Oktober Täglich große Konzerte; Besondere Sehenswürdigkeiten: Leipzig zur Zeit der Völkerschlacht, Sächsisches Dörfchen, 50000 qm großer Erholungspark mit vielen neuen Attraktionen usw. Eröffnung am Sonnabend, den 3. Mai, in Gegenwart Sr. Maj. d. Königs Friedr. August v. Sachs.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 25. April 1913 eine Ladung von Braunkohle, Braunkohlenscheitel, Nusspreßlingen und Braunkohlenscheitel gestellt 5537 (nicht gestellt) Wagen an die 10. Ladeweg, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanator u. Zehnpkau-Finstwalder Bahn 3648 Wagen (nicht gestellt).

Aktengesellschaft für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen zu Berlin. Die Gesellschaft erzielte in 1912 einen Reinertrag von 412 570 (411 616) Mk., aus dem wieder 4 Proz. Dividende verteilt und 21 270 (19 749) Mk. neu vorgetragen werden sollen. Bei Beendigung des Geschäftsjahrs 1912 versorgte die Gesellschaft 35 Gemeinden mit Gas, 11 Gemeinden mit Elektrizität und 2 Gemeinden mit Wasser.

Aus der Zuckerindustrie. In der Magdeburger Gegend lauten die gedellten Rübenkerne dank der sehr warmen Witterung und der genügenden Bodenfeuchtigkeit gut an. Die bisher geübten Befruchtungen wegen der Qualität des Rübensamens scheinen grundlos gewesen zu sein. — Die Zufuhren von Rohrzucker aus dem Innern Kubas an die Hafenplätze sind in der letzten Woche wieder sehr gross gewesen, sie betragen 111 500 (71 700) t; 168 (170) Zentralfabriken arbeiten gegenwärtig.

In der Gläubigerversammlung der Küstriner Bankfirma Puppe wurde die Ausschüttung einer Quote von 143,91 (100) Proz. in Aussicht gestellt. Eine Abschlagszahlung soll im Herbst geleistet werden.

In dem Konkurs der An- und Verkaufsgesellschaft von Friseur- und Schneiderarbeiten in Kassel betragen die Verbindlichkeiten 188 000 Mk., denen einschliesslich der Dubiosen 89 000 Mk. Masse gegenüberstehen. Die Konkursquote beträgt 18 Proz.

Neueröffnete Konkurrenz. Kfm. Ludwig Meyer, Berlin. Kolonialwarenhandl. Fritz Günther, Charlottenburg. Architekt Hans Frank, Berlin-Wilmersdorf. Off. Hdg. Hildenbrand & Co., Taillfingen. Kfm. Emil Hübnert, Dessau. Kfm. Salomon Koppel-Bamberger, Gelsenkirchen. Kfm. Isaac Ellendmann, Gotha. Lüneburger Holz-Zentrale H. W. Meyer & Talle, Hannover-Herrenhausen. Kommandit-Ges. Dampfzylinderwerke, Widdberg. C. H. Arnold & Co., Widdberg. Kfm. Fritz Jürgensen, Lübeck. Kfm. Friedr. Gust. Heimer, Lübeck. Kfm. Josef Starke, Olpe. J. W. Viehh. Ernst Wagner, Osterfeld. Kfm. Carl Otto Fink, Stuttgart.

Die Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen Akt.-Ges. beschloss, aus der Quote von 2 143,91 (100) Proz. 2002 718) Mk. wieder eine Dividende von 100 Mk. gleich 10 Proz. für die Aktien erster Emission und 200 Mk. gleich 20 Proz. für die Aktien zweiter bis seibenter Emission zu zahlen.

Betriebsbeschränkungen in der Zwickauer Gardinenweberei. Die Zwickauer Gardinenweberei nehmen wieder eine Betriebsbeschränkung vor, weil infolge ihres Preisaufschlages anscheinend die Grossisten mit dem Ankauf von Rohzucker fallen. So wurde den Gardinenwebern bei der Firma Fischer, Hofmann & Co., einer der grössten Gardinenwebereien Zwickaus, eröffnet, dass per sofort nur noch acht Stunden pro Schicht gearbeitet wird.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 30. April. Kornzucker 88%, ohne Fass 9.60—9.87 $\frac{1}{2}$, Nachprodukte ohne Fass — — — — — Rühlg. Brodraffinade I ohne Fass 19.75—19.87 $\frac{1}{2}$. Kristallzucker I mit Sack — — — — — Gemahlene Raffinade mit Sack 19.50—19.62 $\frac{1}{2}$. Gemahlene Melis mit Sack 19.00—19.12 $\frac{1}{2}$. Rühlg. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

April . . . 9.82 $\frac{1}{2}$ G., 9.87 $\frac{1}{2}$ B., August 10.15 G., 10.17 $\frac{1}{2}$ B., Mai . . . 9.85 G., 9.87 $\frac{1}{2}$ B., Okt.-Dez. 10.15 G., 10.17 $\frac{1}{2}$ B., Juni . . . 9.85 G., 9.87 $\frac{1}{2}$ B., Jan.-März 10.30 G., 10.32 $\frac{1}{2}$ B., Tendenz: lebhaft. Wochenumsatz: 800 000 Ztr.

Hamburg, 30. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 9.80, per Mai 9.82 $\frac{1}{2}$, per Juni 9.87 $\frac{1}{2}$, per Aug. 10.15, Okt.-Dez. 10.17 $\frac{1}{2}$, per Jan.-März 10.35. Steigt.

Kaffee.

Hamburg, 30. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mal 56.75 G., per Sept. 57.50 G., per Dez. 57.25 G., per März 57.00 G. Beht.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

30. April.

Obwohl zu Beginn der heutigen Börse weiteres, teilweise recht erhebliches Angebot vorlag, zeigte sich doch grössere Widerstandsfähigkeit gegen stärkere Rückgänge, und die Eröffnungskurse waren nicht über den gestrigen Schlusskursen der Frankfurter Abendbörse. Der Grund für diese Erscheinung ist in erster Linie auf die verhältnismässig feste Haltung der Wiener Vorbörse zurückzuführen, sowie auf den Umstand, dass die Ultrapolongation rasch vorübergegangen ist. Das Geschäft war aber naturgemäss sehr leblos, da die Börsenspekulation die weitere Entwicklung der Skutari-Anglegenheit abwarten wollen und auch der morgige Feiertag zur Zurückhaltung mahnte. Eine unerfreuliche Erscheinung bildete der Rückgang der dreiproz. Reichsanleihe um 0.30 Proz. Auch 1902er Russen neigten nach unten; dagegen waren Türkenlose gebessert. Montanwerte stellten sich nur teilweise auf 1 Proz. niedriger. Von Schiffahrtswerten waren anfangs nur Hansa um 1/4 Proz. niedriger, Orientbahn büsstet mehr als 2 Proz. ein, Canada 2% Proz. Geld 5 bis 10 Tage über ultimo 6 Proz.

Produktenbörse

Die ermässigten ausländischen Notierungen im Verein mit den grossen Änderungen lassen die Börse sich abgeschwächter Haltung verkehren. Für Weizen ergaben sich Preisrückgänge bis zu 1 Mk. Roggen neuer Ernte lag dagegen infolge des mangelnden Regens recht fest und notierte bis 1 Mk. höher. Hafer war bei regerem Geschäft unverändert. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Weizen	30. 4. 29. 4.	Weizen	30. 4. 29. 4.
Tendenz rubig	212.25 217.75	per Mal	212.25 217.75
per Mal	218.00 219.00	per Juli	217.35 218.25
per Juli	218.00 219.00	per September	207.75 207.75
per September	207.75 207.75		
Roggen		Roggen	
Tendenz rubig	166.00 167.25	Tendenz fest	
per Mal	172.75 173.00	per Mal	165.75 166.25
per Juli	170.50 171.25	per Juli	173.00 172.75
per September	170.50 171.25	per September	171.50 173.75

Hafer		Hafer	
Tendenz rubig	per Mal	Tendenz bebt.	per Mal
per Juli	167.50 170.50	per Juli	167.25 167.50
per September	174.25 176.00	per September	174.50 174.50
Mais, am. mix.		Mais, am. mix.	
Tendenz rubig	per Mal	Tendenz rubig	per Mal
per Juli	148.00 147.75	per Juli	147.30 148.00
per September	148.00 147.75	per September	147.30 148.00
Rübbil		Rübbil	
Tendenz geschäftl.	per Mal	Tendenz fest	per Mal
per April	— — — — —	per April	68.80 66.40
per Mai	— — — — —	per Oktober	66.80 — — —

Getreide-Frühermarkt-Notierungen.

Berlin, 30. April.
Weizen per 1000 kg loko 206.00—210.00.
Roggen per 1000 kg loko 184.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerseh. mecklenburger, märker, schletescher, preussischer, posener fein 180.00—198.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländisch guter 159.00—167.00.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 29. April, abends 1.80 m, 30. April morgens 1.78 m

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe, Aken, 29. April. Heute traf ein die Kähne Nr. 46 und 394

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Information. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegraph. Adress. Friedewald.

Berliner Börse

Bankl. 6%, Lomb. 7%, Privat. 4 $\frac{1}{2}$ % vom 30. April 1913.

Bankl. 6%	Lomb. 7%	Privat. 4 $\frac{1}{2}$ %
Amsterdam kurz	168.75	
do. lang	— — — — —	
Breslau kurz	90.675	
do. lang	70.20	
Frankfurt kurz	20.475	
do. lang	20.265	
Hamburg kurz	4.20	
do. lang	81.25	
Köln kurz	80.30	
do. lang	80.95	
London kurz	79.35	
do. lang	84.80	

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreich. Gold	1,70	88.10
do. Kronen	1,50	— — —
do. Silber	4,00	— — —
do. Papier	4,00	— — —
Portugiesen 1898	4,00	— — —
Rumän. smort. 03	3,00	65.50
do. do. 98	4,00	91.75
do. do. 90	4,00	88.10
Russen 1891	4,00	89.40
do. 1894	4,00	90.40
do. 1902	4,00	89.25
do. 1903	4,00	89.80
Schweden 1898	4,00	79.40
Serbien smort. St.-Anl.	4,00	77.50
Türk. Anl.-Anl.	4,00	181.90
do. unif. 03	4,00	181.90
Türkenlose 1900 Pf.	4,00	83.75
4 Ungar. Gold, gr.	4,00	86.10
do. mittl.	4,00	86.10
4 Ungar. Kronen	4,00	86.10
4 Staats. 97	4,00	102.50
4 Eisenh. Anl.	4,00	— — —
4 Buenos Aires	4,00	102.50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten

Halle-Blanchemb.	3,00	139.00
Halle-Hettstedt Akt.	3,00	83.75
Lübeck-Büchen Akt.	3,00	179.50
Schönbergbahn	3,00	132.70
Algem. Lokalb. und Strassenbahn	3,00	139.00
W. B. H. Strassenbahn	3,00	124.80
Hamburg-Strassenb.	3,00	174.00
Magdeburg-Strassenb.	3,00	180.00
Algem. Elektr.-Ges.	3,00	154.00
Lombarden unif.	3,00	26.25
Baltimore und Ohio	3,00	67.30
Canada Pacific	3,00	236.20
Italien. Meridionalb.	3,00	111.25
do. Mittelmeer	3,00	— — —
Lux. Prinz-Heinrich	3,00	108.00
Halle-Hettstedt Obl.	3,00	— — —
4% Nord.-Westb.	3,00	73.80
gerode Oblig.	3,00	88.00
4 Bohm. Nordb.	3,00	— — —
4 Ost-Oberrh.	3,00	— — —
4 Dux-Prager	3,00	72.90
Gold-Obl.	3,00	72.90
4 W. Dombrowa Pr.	3,00	97.25
4 Transkaukasische	3,00	— — —
4 Moskau-Bjarsk	3,00	87.50
4 Widawka 189	3,00	— — —
4 Pr.	3,00	85.20
4 Anhalter	3,00	93.50
4 do. 2. Pr.	3,00	94.90
4 240. Elsb. Eisenb.	3,00	94.90
4 Pors. Eisenbahn	3,00	101.10
4 Ob. 1888	3,00	87.00
4 North-Pac. Pf.	3,00	95.70
Lien	3,00	— — —
4 Pr. Ref. 1901	3,00	73.25

Ausländische Fonds.

Argentinier 100 Kr.	4,00	64.80
do. 500 Kr.	4,00	94.00
do. do. 100	4,00	97.00
Argentinier 1899 Kr.	4,00	99.50
do. 1898 Kr.	4,00	91.20
do. do. 1897	4,00	91.20

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Eisenb.	3,00	145.75
Berliner Handels-Ges.	3,00	161.00
Bori-Hyp.-Bk. Lit. A	3,00	110.10
Darmst. Bk. Markt	3,00	109.00
Dessau. Landesk.	3,00	110.40
Deutsche Bank	3,00	245.00
Deutscher Reichsbank	3,00	157.20
Disch. Command. Anl.	3,00	149.75
Dresdner Bank	3,00	149.75
Essener Credit	3,00	154.75
Gothaer Bank	3,00	152.75
Leipzig. Creditanst.	3,00	152.75
Magdeburg. Bankverein	3,00	114.30
Mitteldeutsche-Pr.	3,00	114.80
Postbank	3,00	157.20
Preuss. Bank	3,00	115.50
Preuss. Diab.	3,00	193.00
Preuss. Bodenb.	3,00	150.10
do. Centr.-Bd.-Kr.	3,00	188.00
Preuss. Anst.	3,00	156.50
Russ. Bk. ausw. Hand.	3,00	153.30
Sächsische Bank	3,00	150.30
Schaaffh. Bankv.	3,00	113.50
Leipz. Br. u. K. B.	3,00	152.75
Wiener Bankverein	3,00	128.50

Braueri-Aktien.

Bohm. Brauhaus	5,00	124.00
Dtsche. Bierbraueri	3,00	87.50
Pilsenerb.	3,00	27.50
Schönb. Schönb.	3,00	212.75
Herold Cassel	3,00	154.25
Klosterbr. Röderhof	3,00	50.10
Leipz. Br. u. K. B.	3,00	152.75
Verein. Artbr.	3,00	98.50

Industrie Aktien.

Akkumulat. Fabrik	25	430.00
Akt.-Ges. f. Anilin	20	450.00
Adler-Portz.-Em-F.	10	110.50
Alig. Berg. u. Hütten	10	191.25
Aligem. Elektr.-Ges.	14	238.00
Amend. Papier	30	384.25
Anglo-Kont. Ges.	7 $\frac{1}{2}$	116.50
Anh. Kohlenw.	4	150.00
do. do. V. A.	6 $\frac{1}{2}$	112.00
Baer & Stein	27	458.00
Bergmann, Elektr.	6	128.15
Berl.-Anh. Maschin.	12	147.25
Berl. Elektrik.-W.	12	172.00
Berliner Masch.-Bau	14	236.00
Bernburg. Masch.	0	46.00
Berzliuz Bergwerk	0	143.50
Beton. u. Monier	11	155.25
Bielefelder Masch.	28	158.50
Schlichting	14	216.00
Bochumer Gusstahl	12	237.25
Bohler & Co.	11	237.25
Braunsch. Kohlenw.	11	209.00
Butech. u. Spinn.	12	222.25
Buders	8	110.10
Burg. u. Co. Masch.	5	183.00
Caroline Braunh.	7	400.00
Chem. Fabr. Busk	12	169.00
Colner Bergwerk	30	542.25
Concordia Bergbau	21	338.00
do. Spinnerei	41	125.00
Consolidat. Schalte	23	340.00
Cottbus. Maschinen	3	86.50
Cottbus. Pappm.	3	185.00
Dessauer Gas	11	178.50
Diach.-Atl. Telegr.	7 $\frac{1}{2}$	129.00
Deutsch-Luxemb.	11	120.00
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	104.00
Dtsch. Gasglühb.-G.	23	473.00
Dtsch. Kabelw.	8	190.00
do. Wafen Masch.	3	50.00
Donnersmark. env.	16	329.00
Dynamit-Trust	10	179.10

Ellenb. Kattun.

Eintracht-Bergw.	5	498.00
Elektra Dresden	6	113.10
Schw. Bergw.	8	221.00
Fabrik. Zentrif.	18	212.00
R. Frieter	15	283.25
Geisweider Eisenw.	15	209.25
Geisweider Eisenw.	10	183.25
Gez. f. elektr. Untern.	10	167.75
Berlin	10	180.50
Glaugzer Zuckerf.	0	197.50
Kruppscher Werke	36	395.75
Halsche Maschin.	0	47.50
Hann. Bauges. St.-Pr.	14	292.00
Harb.-Wien Gummi	6	152.25
Harpener Bergbau	9	193.40
Harnitzer Anstalt.	—	140.00
Harzer A. S. B. H.	—	39.00
Hiesse Eis u. Stahl	12	171.75
Hörsing	3	144.00
Hemp		

